

Impfungen bald auch in grösseren Firmen?

Impfkampagne Laut den aktuellsten Zahlen sind bis Montag im Aargau gut 74 000 Personen einmal gegen Corona geimpft worden, knapp 45 000 haben die zweite Impfung erhalten. Insgesamt wurden bisher gut 142 000 Dosen der Impfstoffe von Moderna und Biontech/Pfizer in den Aargau geliefert.

Noch immer ist der Impfstoff also knapp, die Impfzentren sind nicht voll ausgelastet. Letzte Woche hat das Gesundheitsdepartement mitgeteilt, dass im April ein Pilotprojekt mit Impfungen in acht Arztpraxen startet. Der Versuch diene als Vorbereitung für die Impfung in

190 Arztpraxen im ganzen Kanton, die allerdings frühestens im Mai vorgesehen ist.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) schaut dennoch schon weiter in die Zukunft und teilt mit, dass grössere Unternehmen ihre Unterstützung bei der Impfkampagne anbieten. «Sobald genug Impfstoff zur Verfügung steht, sollen Impfungen auch in Unternehmen vorgenommen werden können», schreibt Handelskammer-Direktor Beat Bechtold. Impfungen sollten vorerst in grösseren Betrieben angeboten und dort durch einen Betriebsarzt durchgeführt werden. Die

Handelskammer hält fest, dass die Impfungen für Mitarbeiter freiwillig sein sollen. Direktor Bechtold verspricht sich von diesem niederschweligen Angebot eine schnellere Durchimpfung der Bevölkerung.

«So können die Unternehmen die eigenen Mitarbeitenden vor schweren Verläufen schützen und gleichzeitig den Schaden für die Wirtschaft reduzieren», erläutert Beat Bechtold. Die Firmen wünschten sich eine rasche Rückkehr in die Normalität und seien deshalb bereit, mit der Impfung einen Effort zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten. (fh)